



Förderverein für den Ambulanten Hospizdienst des Alfried Krupp Krankenhauses e.V.

Aktuelles aus dem Hospizdienst Rüttenscheid ***Ausgabe 6 – Februar 2020***

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

das vergangene Jahr war gekennzeichnet durch wichtige Ereignisse im Rahmen unseres Ambulanten Hospizdienstes.

So wollen wir diese Ausgabe hauptsächlich zu einer Jubelausgabe machen, denn zum einen hatte der Hospizdienst in 2019 sein 25-jähriges Jubiläum, einem Meilenstein unserer Gruppe. Zum anderen werden wir über unseren „kleinen Ableger“, der Kinder- und Jugendtrauergruppe, berichten, denn die beging ihr fünfjähriges Bestehen, also ein „kleines Jubiläum“.

Und, wie schon häufiger, berichten wir über die Gartenfreunde in Essen und Umgebung, die alljährlich im Sommer ihre Pforten öffnen um Gartenliebhabern Beispiele interessanter Gartengestaltung zu offerieren.

Das Besondere für uns daran war in 2019, dass die Eintrittsgelder dazu als Spende an unseren Hospizdienst gingen.

Das Redaktionsteam

25 Jahre Ambulanter Hospizdienst

Seit 25 Jahren ist der Ambulante Hospizdienst am Alfried Krupp Krankenhaus Rüttenscheid tätig. Zur Zeit gibt es 3 Koordinatorinnen, eine Bürokräft und 86 Ehrenamtliche. Die Ehrenamtlichen schenken den Schwerstkranken und ihren Angehörigen Zeit, hören zu und begleiten, unentgeltlich und für unbestimmte Zeit. Am 29.11. wurde das Jubiläum gefeiert. Ehrenamtliche und Hauptamtliche informierten vormittags an einem Infostand vor der

Cafeteria über die Arbeit des Hospizdienstes. Gleichzeitig überreichten engagierte Ehrenamtliche im gesamten Krankenhaus – auf jeder Station – in jedem Zimmer – jedem Patienten eine Rose. Es wurden insgesamt 700 Rosen verteilt. Eine Aktion, die im ganzen Haus sehr gut angekommen ist, besonders bei den Patienten und Angehörigen.

Nachmittags fand der offizielle „Festakt“ mit Gratulanten aus Medizin, Politik und Netzwerkpartnern statt. Sie würdigten die Arbeit des Hospizdienstes und erinnerten an die Anfänge vor 25 Jahren. Seinerzeit hatte Prof. Dr. Klaus Strasser, dank seines unermüdlichen Einsatzes, den Ambulanten Hospizdienst am Alfried Krupp Krankenhaus Rüttenscheid ins Leben gerufen.



Prof. Dr. Klaus Strasser

Frau Malti-Hannemann zeigte eine kleine Präsentation mit dem Thema „Es ist genug - lerne Widerstandskräfte und Ressourcen entwickeln“. Im Anschluss daran trat ein „alter Bekannter“ auf die Bühne, mit dem der Hospizdienst tagtäglich zu tun hat: DER TOD – mit Ausschnitten aus seinem vielfach ausgezeichneten Programm „Mein Leben als Tod“. Mit Witz und Charme begegnet DER TOD dem Tabuthema in der modernen Gesellschaft. Prof. Dr. Klaus Strasser und seine Jazzband entführten die Anwesenden in die Welt der

Musik. Schon mehrfach konnte der Hospizdienst in den letzten Jahren die Band und ihr Repertoire genießen.

Mit einem typischen Ruhrpott-Imbiss in der Cafeteria endete dann ein langer und rundum gelungener Tag. Der Dank gilt vor allem den Koordinatorinnen, die mit ihrem Einsatz diesen Tag erst möglich gemacht haben, und den Ehrenamtlichen, die sie dabei wie immer unterstützt haben.

Der Hospizdienst ist ein gutes Team im Hause Alfred Krupp Rüttenscheid! Ein Team, das sich in den letzten Jahren ständig vergrößert hat, geprägt ist von Veränderungen und Neuerungen zum Wohle der Menschen in unserer Stadt.

Jugendtrauergruppe Essen feierte am 20. September ihr 5-jähriges Bestehen

Am 20. September 2014 fand das erste Treffen der Trauergruppe für Jugendliche statt – zu diesem Zeitpunkt starteten die zertifizierten Trauerbegleiterinnen Karin Ricken und Caren Baesch mit ihrem kostenlosen Angebot. Begonnen haben sie mit 3 Teilnehmenden. Heute, 5 Jahre später, nehmen bereits 19 junge Menschen im Alter von 17 bis 35 Jahren das monatlich samstagsnachmittags stattfindende Angebot im Essener Weigle-Haus in der Nähe des Hauptbahnhofs wahr.

Ursprünglich richtete sich das Angebot, das an den Ambulanten Hospizdienst am Alfred Krupp Krankenhaus Essen-Rüttenscheid angegliedert ist, an Jugendliche ab 14 Jahren. Bis heute haben Karin Ricken und Caren Baesch mehr als 60 Anfragen von trauernden Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Elternteilen, Lehrerinnen und Lehrern, Sozialdiensten und Tageskliniken erhalten. Diesen vielen Anfragen können die beiden Trauerbegleiterinnen in der derzeitigen Struktur nicht gerecht werden. Daher wird das Projekt in 2020 neu strukturiert.

Karin Ricken und Caren Baesch gestalten in den Räumlichkeiten des Weigle-Hauses einen geschützten Rahmen, in dem vor allem in der akuten Trauerphase ein Austausch in der

Gruppe, häufig methodisch begleitet, stattfindet. Viele der Teilnehmenden fühlen sich in ihrem Umfeld in ihrer Trauer nicht ausreichend oder richtig wahrgenommen. Oft bricht für die jungen Menschen eine Welt zusammen, wenn sich ihr Leben – teilweise plötzlich und unerwartet – radikal verändert. In der Gruppe treffen die Trauernden auf junge Menschen, die Ähnliches erlebt haben. Sie können sich austauschen, erfahren Verständnis und können zudem neue Kontakte knüpfen. Ziel der ausgebildeten Trauerbegleiterinnen ist es, den jungen Menschen einen angemessenen Raum für ihre Trauer in geborgener Atmosphäre zu geben. Es geht darum, die Ressourcen der Trauernden zu entdecken und zu fördern, die jeweilige Persönlichkeit zu stärken, aber auch darum, die jungen Menschen dabei zu unterstützen, einen geeigneten Weg ins Leben (zurück-)zu finden.

Die Jugendtrauergruppe ist telefonisch unter der Nummer 0201.4342513 erreichbar und per Mail unter jugendtrauergruppe@gmail.com. Vor der Teilnahme an einem Gruppentreffen findet ein Erstgespräch mit einer der Verantwortlichen statt. Einmal im Monat trifft sich die Gruppe samstags von 14-16 Uhr im Weigle-Haus Essen, Hohenburgstraße 96, 45128 Essen. Termine für die Treffen stehen auf der Internetseite:

www.jugendtrauergruppe-essen.de.



Das Team (v.l.): Karin Ricken, Dana Lammers, Larissa Geesmann und Caren Baesch.

Karin Ricken und Caren Baesch freuen sich sehr, dass das Leitungsteam um Dana Lammers erweitert wird und sie zu dritt den stetig stei-

genden Anfragen – vor allem von unter 18-Jährigen – besser nachkommen können.

Für die Erweiterung bzw. Umbau des Projektes „Kinder- und Jugendtrauergruppe“ unter der Leitung von Dana Lamers hat der Förderverein bereits eine Anschubfinanzierung geleistet. Langfristig werden aber dringend Spenden und Fördergelder für dieses wichtige Projekt benötigt.

Spendenkonto: Förderverein für den Ambulanten Hospizdienst des Alfried Krupp Krankenhauses e.V.

Sparkasse Essen DE15 3605 0105 0007 851579

Stichwort: Kinder- und Jugendtrauergruppe

Offene Gärten an der Ruhr – Musik in der Sterbebegleitung

Seit nunmehr 16 Jahren öffnen Gartenliebhaber in Essen ihre Gärten, um verborgene Schätze an einigen Tagen im Jahr der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und sich mit Gartenfreunden auszutauschen. Die Eintrittsgelder werden für verschiedene soziale Zwecke gespendet. Eine wunderbare Idee! In 2019 haben die Gartenliebhaber diese Gelder u. a. an den Ambulanten Hospizdienst des AKK Rüttenscheid gespendet und eine Summe von 3.750 € überreicht. Auch in diesem Jahr öffnen sich die Gärten wieder. Näheres erfahren Sie hier: www.gaerten-an-der-ruhr.de/gartentage/

Das Veeh-Harfen-Projekt

Die Spende der Gartentage wurde für das Projekt „Musik in der Sterbebegleitung mit der Veeh-Harfe“, verwendet und es wurden verschiedene Veeh-Harfen gekauft. Sie stehen jetzt für die Ehrenamtlichen zur Verfügung. Die Phase des Kennenlernens und das Einsetzen bei den Begleitungen kann beginnen. Für das Spielen der Veeh-Harfe braucht es kein jahrelanges Üben von Tonleitern und keine musikalischen Vorkenntnisse. Allein der Wunsch, musizieren zu wollen, ist ausreichend. Die Veeh-Harfe ist ein Saitenzupfinstrument, das ohne Notenkenntnisse gespielt werden kann. Die eigens für dieses Instrument

entwickelten Notenschablonen, die zwischen Saiten und Resonanzkörper geschoben werden, ermöglichen ein Spielen ab der ersten Stunde. Es können klassische oder moderne Stücke, spirituelle oder geistliche Lieder einfach erlernt werden. Volks- und Kinderlieder sowie Schlager aus vergangenen Zeiten rücken aus der Erinnerung wieder ins Bewusstsein.



Veeh-Harfe

Standardmodell
25 Saiten g - g''
Alt/Sopran
entwickelt von
Hermann Veeh.

Die Herstellung erfolgt zu 100 % in Deutschland, in verschiedenen Ausführungen und Holzarten.

Das Musizieren mit der Veeh-Harfe ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Ehrenamtlichen, die dadurch einen weiteren Zugang zu schwerstkranken oder sterbenden Menschen erhalten. Ehrenamtliche können mit der Veeh-Harfe die Menschen in die Klang- und Musikwelt entführen. Eine Veeh-Harfe kann sehr sanft und leise aber auch laut und kräftig gespielt werden. So kann die Musik mit der Veeh-Harfe ein wenig trösten und Leid lindern, sie kann aber auch Ablenkung und Entspannung sein.



Buchtipp: Letzte Lieder

Autor Stefan Weiller besucht Sterbende. Er spricht mit ihnen über das Leben, das Sterben - und über die Musik, die sie in ihrem Leben und an dessen Ende bewegt hat. Mit einem Vorwort von Christoph Maria Herbst. Das Buch steht in der Flora-Bücherei zur Ausleihe bereit.

Was passiert sonst noch unter dem Dach des Ambulanten Hospizdienstes?

Trauercafé. Das Trauercafé findet jeweils am 4. Freitag im Monat in der Florastraße 6, dem externen Treffpunkt unseres Hospizdienstes, statt. Hier besteht die Möglichkeit in einem geschützten Rahmen und in einer Atmosphäre verständnisvollen Miteinanders der Trauer Raum und Zeit zu geben. Das Angebot ist kostenlos und nicht an eine Konfession oder Nationalität gebunden. Weitere Infos unter der Tel. 0201/434-2513.

Ein wenig Statistisches. Für Sie, liebe Unterstützer, ist es doch auch von Interesse, ein wenig Statistisches zu erfahren. Wir hatten 235 dokumentierte Kontakte am Jahresende 2019. Davon 117 abgeschlossene und 33 laufende Begleitungen. Die restlichen 85 Kontakte waren Beratungsgespräche, Anfragen und Begleitungen die wir an Kollegen vermittelt haben, wenn die Patienten nach Hause in einen anderen Ortsteil von Essen entlassen worden sind.

Dank an die Förderer

All unseren Förderern sagen wir hiermit sehr herzlichen Dank für die Unterstützungen durch die Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Werben Sie bitte auch in Ihrem Umfeld für uns, denn mit Hilfe dieser Zuwendungen können wir langfristig die Hospizarbeit sichern (Spendenbescheinigung gibt es natürlich).

Bedenken Sie bitte auch: "Spenden statt Geschenke" oder "Spenden statt Kränze" sind Möglichkeiten den Ambulanten Hospizdienst zu unterstützen. Auch kleine Spenden helfen uns sehr. Diese erbitten wir auf das untenstehende Spendenkonto.

Falls Sie Fragen haben, wenden Sie sich an den 1. Vorsitzenden Dietrich v. Wissell, eMail: info@foerderverein-ambulanter-hospizdienst.de

Mitgliederversammlung

Am 13. Mai 2020 findet um 18.00 Uhr die diesjährige Mitgliederversammlung des Fördervereins statt. Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen. Die offizielle Einladung erfolgt rechtzeitig.

Öffentlichkeitsarbeit

Birgit Sebastian-Schulte gibt u.a. sporadisch diesen Newsletter heraus. Sie sucht darüber hinaus *dringend* weitere Aktivisten, die sie bei den Infoständen (z.B. auf dem Wochenmarkt oder am Rüttenscheider Stern) unterstützen. Bei Interesse bitte Mail an: bsebschu@web.de

Wenn Sie über diese Mitteilungen hinaus aktuell informiert bleiben möchten, besuchen Sie uns hin und wieder auf unserer Web-Seite:

www.foerderverein-ambulanter-hospizdienst.de

Falls Sie diesen Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten möchten, geben Sie bitte eine Information an die Redaktion.

Falls Sie jemanden kennen, der diese Informationen auch bekommen möchte, können Sie uns dessen Mailadresse - oder auch die Postanschrift - gerne geben.

Für Anregungen zu diesem Newsletter sind wir immer dankbar. Scheuen Sie sich nicht, uns, der Redaktion, Anmerkungen zum Inhalt, Beiträge und Informationen zu schicken.

Impressum/Herausgeber:

Förderverein für den Ambulanten Hospizdienst
des Alfried Krupp Krankenhauses e.V.
1. Vorsitzender Dietrich von Wissell
Alfried-Krupp-Str. 21 - 45131 Essen

Redaktion: Birgit Sebastian-Schulte
Tel. 0201/8694171 - Mail: bsebschu@web.de

Spendenkonto Förderverein: Sparkasse Essen
IBAN DE15 3605 0105 0007 8515 79